



BIO Lactis®
Orales Probiotikum

Neue Gen-Sequenzertechniken können die Gesamtheit aller Keime im Mund sichtbar machen. Tausende verschiedene Keime weisen auf „gesund“ oder „krankhaft verändert“ hin. Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn, Leiter des Lehrstuhls für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Danube Private University Krems, gibt Einblick in die Welt der oralen Mikroorganismen und dem Sinn von Probiotika wie BioLactis.

© Cumdente GmbH

„Probiotika können ein dysbiotisches Mikrobiom ins Gleichgewicht bringen“

Was weiß man heute über die Zusammensetzung der Bakterien in der Mundhöhle?

Anders als noch vor wenigen Jahren geht man heute davon aus, dass nicht einzelne Erreger für Karies und Parodontitis verantwortlich sind, sondern eine gestörte Zusammensetzung der Gesamtfloora. Mit neuen Techniken, dem sogenannten „Next Generation Sequencing“, können tatsächlich alle Keime, darunter auch viele noch unbekannte, identifiziert und quantifiziert werden. In einem gesunden Mikrobiom sind weniger verschiedene Keime, diese aber gleichmäßig verteilt, in einem dysbiotischen Mikrobiom sind mehr verschiedene Spezies zu finden, darunter sind wenige pathogene aber überproportional vertreten.

Gilt das auch für Bakterien in der Zahnfleischtasche?

Auch hier gilt, dass man stets auch in gesundem Sulkus alle bekannten Parodontalpathogene wie z. B. *Porphyromonas gingivalis* findet. Der Unterschied zu einer aktiven tiefen Tasche ist, dass dort diese Keime in einem Ungleichgewicht und in viel größerer Menge aktiv sind. Es gibt hier schon interessante neue Ansätze, in solche Taschen ein gesundes Mikrobiom zu transplantieren, um die Dysbiose zu beenden. Das ist wirkungsvoller, als einfach alle Keime abzutöten.



Wie können vor diesem Hintergrund Probiotika eingesetzt werden und sind diese eine Alternative zu Chlorhexidinspülungen?

Uni.-Prof. Dr.
Rainer Hahn
[Infos zur Person]



Statt gleichmäßig alle Keime chemisch zu reduzieren, was ein dysbiotisches Mikrobiom nicht in ein Gleichgewicht bringen kann, ist es sinnvoller, die Flora durch die Flutung mit gesundheitsfördernden Keimen so zu stabilisieren, dass die Zahl der verschiedenen Spezies abnimmt und diese in gleichmäßiger

Menge vorhanden sind. **Nach neuesten Untersuchungen kann das sogar den Therapieerfolg bei der PA-Behandlung steigern.** Also besser vor der Behandlung das Mikrobiom stabilisieren, damit die behandelten Taschen anschließend mit gesunden Keimen besiedelt werden können. Insofern können Probiotika insbesondere das Chlorhexidin im Sinne einer „Full Mouth bio-colonisation“ ersetzen.

Herr Prof. Hahn, vielen Dank für das Gespräch.

Kontakt

Cumdente GmbH

Paul-Ehrlich-Straße 11
72076 Tübingen
Tel.: +49 7071 9755721
info@cumdente.de
www.cumdente.com

2021

ZWP DESIGNPREIS 2021

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.

WWW.DESIGNPREIS.ORG



© Michael — stock.adobe.com

● Jetzt bis zum 1.7.2021 bewerben

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS